	Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
Geschichte der Sexualaufklärung	**Historische Entwicklung der Sexualaufklärung** Schritt 1: Kurze Schilderungen von Ansichten zu Sexualität und sexueller Aufklärung sollen von den SchülerInnen den richtigen Epochen bzw. Jahrhunderten zugeordnet werden. Je nach Wissensstand können die Epochen/Jahrhunderte vorgegeben werden, oder aber die SchülerInnen müssen diese frei assoziieren. Schritt 2: Die SchülerInnen werden in fünf Gruppen geteilt. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, allgemeine Informationen zu einer der angeführten historischen Epochen zu sammeln, diese für eine Präsentation vor der Klasse aufzubereiten und zehn Quizfragen zu ihrer Epoche zu erstellen. Schritt 3: Jede Gruppe präsentiert ihre Epoche vor der Klasse. Anschließend kann das Quiz im Klassenverband gespielt werden. Jede Gruppe stellt abwechselnd eine ihrer Fragen, die anderen Gruppen müssen diese beantworten. Jene Gruppe, die die meisten richtigen Antworten gibt, gewinnt. *Alternative zu Präsentation & Quiz:* Die Gruppen erhalten die Aufgabe, ein Plakat mit den wichtigsten Fakten zu der von ihnen bearbeiteten Epoche bzw. dem von ihnen bearbeiteten Jahrhundert zu gestalten. Die Epochenplakate dürfen allerdings den Epochennamen nicht enthalten, die Jahrhundertplakate keine Jahreszahlen. Anschließend werden die Plakate im Klassenzimmer ausgestellt. Jede SchülerIn notiert auf einem Zettel ihren Namen und ihre Gruppe und versucht, jedem Fremdplakat die richtige Epoche/das richtige Jahrhundert zuzuordnen. Das Ergebnis kann gemeinsam ausgewertet werden. *Tipp:* In den 1930er Jahren kam das erste Antibiotikum auf den Markt, mit dem erstmals auch Syphilis erfolgreich behandelt werden konnte. Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen, in welcher Form sich diese Entwicklung auf den Umgang mit Sexualität ausgewirkt haben könnte.	**Aufgeklärt?** Arbeitsblatt 6, Seite 17
	Auseinandersetzung mit Martin Goldstein alias Dr. Sommer Anhand der Auseinandersetzung mit der Biografie von Martin Goldstein und seiner Funktion als Dr. Sommer in der Zeitschrift Bravo soll den SchülerInnen bewusst werden, wie sich im Laufe der letzten Jahrzehnte der Umgang mit Sexualität und Sexualerziehung geändert hat. Zusätzlich dazu sollen sie sich der Zusammenhänge zwischen (gesellschafts-) politischen Entwicklungen und Änderungen im Umgang mit Sexualität bewusst werden.	**Liebe, Sex und Ehrlichkeit** Arbeitsblatt 7, Seite 18-21 Overheadfolie 8, Seite 22

Aufbau der Unterrichtseinheit	Materialien
100 Jahre Sexualerziehung & Aufklärung in Österreich Fiktive Briefe österreichischer SchülerInnen werden anhand der darin angeführten Informationen der richtigen Entstehungszeit zugeordnet. Anschließend erhalten die SchülerInnen die Aufgabe, auf Basis der in den Briefen angeführten Informationen eine Zeitleiste mit den wichtigsten Entwicklungen und Ereignissen in Sachen Sexualerziehung zu erstellen. Diese Zeitleisten werden anschließend in Gruppen oder im Gesamtklassenverband verglichen und durch weitere wichtige Ereignisse und Entwicklungen ergänzt. *Tipp:* Geben Sie Ihren SchülerInnen die Aufgabe, die Briefe durch einen aktuellen Brief zu ergänzen. Die Ergebnisse können gemeinsam diskutiert werden.	**Es war einmal ...?** Arbeitsblatt 9, Seite 23

Zusatzinformation

Arbeitsblatt 6
Aufgeklärt?

Quellen:

- Marion Näser: Moralität oder Sittenlosigkeit? Sexualität und Sexualmoral in der Antike. Grin Verlag: München 2000.
- Jörg Schurig: 100.000 Jahre Sex. Die Lüste im Wandel der Zeit. Artikel vom 5. Oktober 2005. www.stern.de/fotografie/100000-jahre-sex-die-lueste-im-wandel-der-zeit-547091.html
- Berthold Seewald: Sex war in Rom eine inflationäre Handelsware. Artikel vom 10.07.2012. www.welt.de/kultur/history/article107617696/Sex-war-in-Rom-eine-inflationaere-Handelsware.html
- Karl-Heinz Ignatz Kerscher: Sexualmoral und Sexualerziehung in Vergangenheit und Gegenwart. Zu den Grundlagen der Sexualpädagogik. Grin Verlag: München 2008.
- https://www.ub.hu-berlin.de/de/literatur-suchen/sammlungen/sammlungen-sonderbestaende/hha/haeberle-hirschfeld-archiv: Archiv für Sexualwissenschaft der Humboldt-Universität
- Silvana Lehmann: Darüber spricht man nicht!? – Sexualerziehung an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Grin Verlag: München 2007.

Arbeitsblatt 7
Liebe, Sex und Ehrlichkeit

Quellen:

- www.sueddeutsche.de/leben/zum-geburtstag-von-dr-sommer-aufklaerer-der-nation-1.46475: Artikel der Süddeutschen vom 17. Mai 2010 anlässlich des 40. Geburtstages von „Dr. Sommer“
- www.spiegel.de/schulspiegel/dr-sommer-martin-goldstein-ist-tot-a-853211.html: Artikel im Spiegel vom 31. August 2012 anlässlich des Todes von Martin Goldstein• Berthold Seewald: Sex war in Rom eine inflationäre Handelsware. Artikel vom 10.07.2012. www.welt.de/kultur/history/article107617696/Sex-war-in-Rom-eine-inflationaere-Handelsware.html
- www.welt.de/aktuell/article108903197/Vor-Dr-Sommer-half-kaltes-Duschen-gegen-Onanie.html: Artikel in „Die Welt“ vom 31. August 2012 anlässlich des Todes von Martin Goldstein

Ergänzende Informationen zu Österreich:

- In Österreich kam die Antibabypille 1962 auf den Markt.
- Sexualerziehung wurde 1970 per Erlass geregelt. Sie ist damit nicht nur gesetzlich verankerter Bestandteil des Lehrplans für Sachunterricht und Biologie, sondern auch Unterrichtsprinzip: Sexualerziehung soll fachübergreifend und im gesamten Unterricht wirksam werden.

Arbeitsblatt 9
Es war einmal ...?

Hintergrundinformation:

- 1892 gründet der Verein für erweiterte Frauenbildung in Wien in der Hegelgasse das erste Mädchengymnasium auf dem Gebiet des heutigen Österreich. Ihre Matura müssen die Schülerinnen als Externistinnen an einem der 77 Gymnasien für Knaben ablegen.
- 1900 promoviert an der UNI Wien die erste Frau zum Doktor der Philosophie. Außerdem werden Frauen erstmals zum Studium an der Medizinischen Fakultät zugelassen.
- 1911 wird das Eheverbot für Wiener Lehrerinnen aufgehoben.
- 1918 erhalten Österreichs Frauen das Wahlrecht.
- In den 1930ern wird das Antibiotikum auf den Markt gebracht. Damit können übertragbare Geschlechtskrankheiten erstmals wirksam behandelt werden.
- In den 50ern und 60ern herrscht Arbeitsplatzmangel. Nach den Kriegsjahren, in denen die Frauen aufgrund der Abwesenheit der Männer nach und nach in verschiedene berufliche Domänen vorgedrungen sind, werden sie wieder an den Herd in ihre althergebrachte Rolle als Ehefrau und Mutter zurückgedrängt. Sexualaufklärung hat in der Schule noch immer keinen Platz.
- 1960 kommt in Amerika die erste Antibabypille auf den Markt, in Österreich können Frauen ab 1962 mit der Pille verhüten.
- Ab Mitte der 60er Jahre setzt das Wirtschaftswachstum voll ein und bringt zahlreiche neue Arbeitsplätze mit sich – auch für Frauen. Technische Innovationen im Haushaltsbereich ermöglichen es Frauen, Hausarbeit und Beruf miteinander zu verbinden.
- 1970 wird Sexualerziehung in Österreich per Erlass geregelt. Sexualerziehung ist nicht nur gesetzlich verankerter Bestandteil des Lehrplans für Sachunterricht und Biologie, sonder auch Unterrichtsprinzip. Das heißt, Sexualerziehung soll fächerübergreifend und im gesamten Unterricht wirksam werden.
- 1971 wird Homosexualität legalisiert.
- 1975 wird die Fristenregelung eingeführt.
- 1989 wird der Sexkoffer nach jahrelanger Diskussion an die Schulen verteilt. Im selben Jahr wird das Delikt der innerehelichen Vergewaltigung unter Strafe gestellt.
- 2009 fordern die Sozialistische Jugend und die Aktion Kritischer SchülerInnen mit dem Slogan „Ficken! Für einen neuen Sexkoffer!“ unter großer medialer Beteiligung aber ohne Erfolg ein Pflichtfach Sexualkunde.

Quellen:

- https://fraueninbewegung.onb.ac.at: Frauen in Bewegung, Ariadne, Portal zur Geschichte der Emanzipation in Österreich von 1841-1920
- http://diepresse.com/home/waswurdeaus/638273/Was-wurde-aus-dem-Sexkoffer
- http://diepresse.com/home/bildung/schule/507359/Schueler-fuer-einen-neuen-Sexual-kundewbrUnterricht
- www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/meilensteine.html: Meilensteine zur Gleichstellung von Frauen und Männern im österreichischen Bildungswesen